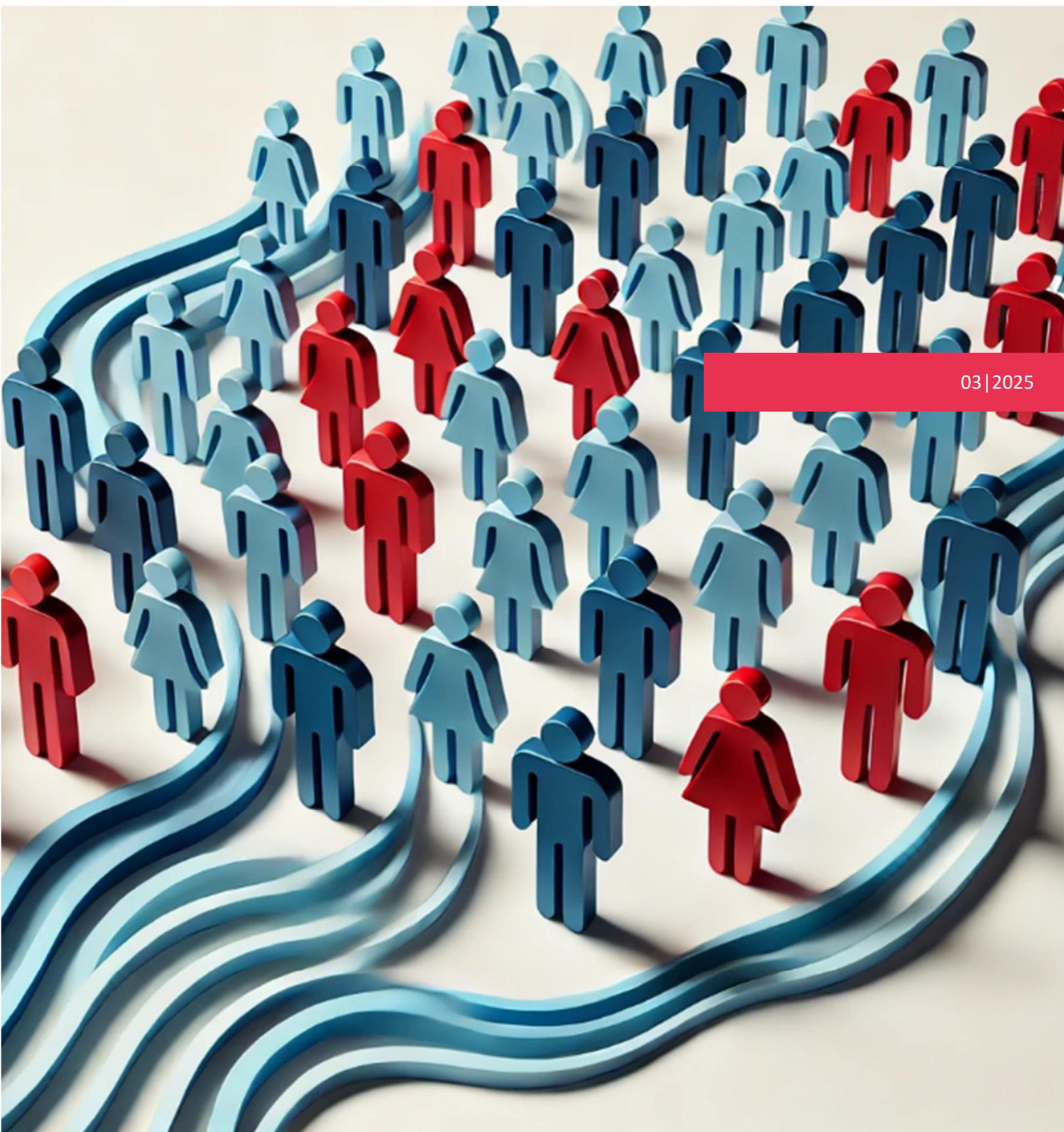


Informationen aus der Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen

Bevölkerung in der Stadt Trier zum 31.12.2024



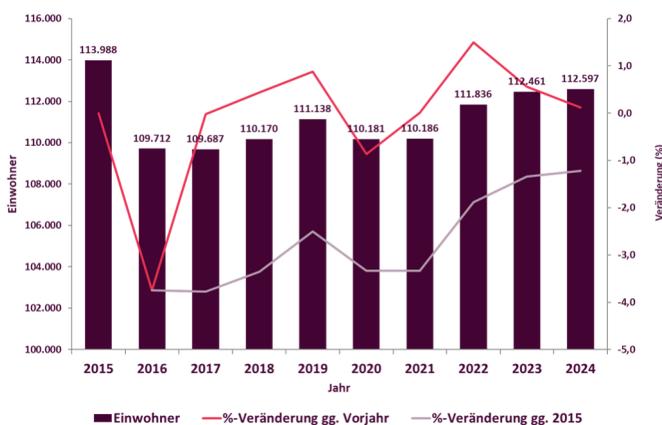
BEVÖLKERUNGSBESTAND

Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage des Melderegisters der Stadt Trier 2024

Der Bereich Statistik der Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen veröffentlicht kleinräumige Bevölkerungszahlen jeweils für die Stichtage 30.06. und 31.12. eines jeden Jahres für die Stadt Trier. Diese städtische Fortschreibung erfolgt auf Basis des amtlichen Melderegisters. Darin sind alle Personen erfasst, die zum jeweiligen Stichtag mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Trier gemeldet sind.

Demgegenüber hat das Statistische Bundesamt auf Grundlage der Ergebnisse des Zensus 2022 ebenfalls eine Einwohnerzahl für das Jahr 2024 für die Stadt Trier veröffentlicht. Diese Zahl basiert nicht ausschließlich auf den Daten des Melderegisters, sondern berücksichtigt zusätzlich die Ergebnisse aus einer Stichprobe und darauf basierende Schätzungen. Aufgrund dieser Unterschiede in der Erhebungsmethode zeigt die im Rahmen des Zensus ermittelte Bevölkerungszahl eine Diskrepanz zur Zahl aus dem amtlichen Melderegister.

Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung der Stadt Trier 2015-2024 und Veränderung zum Vorjahr (in %)



Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister jeweils zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

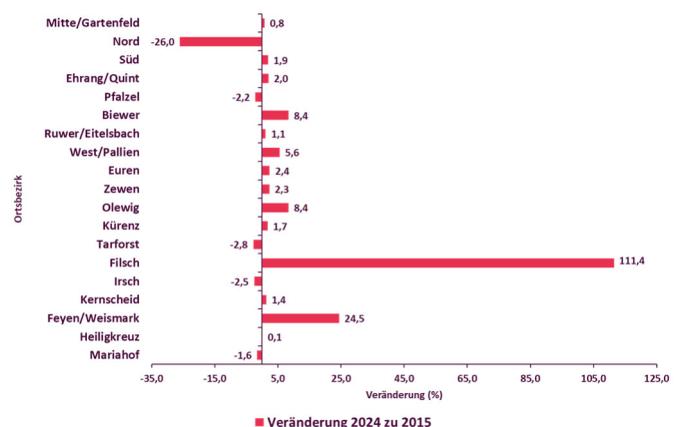
Die Analysen des Bereichs Statistik der Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen basieren jedoch stets auf den Zahlen des amtlichen Melderegisters, da diese eine umfassendere und detailliertere Datengrundlage insbesondere für kleinräumige Analysen bieten.

Zum Stichtag 31.12.2024 waren laut amtlichem Melderegister insgesamt **112.597** Personen in der Stadt Trier gemeldet. Mit einem leichten Zuwachs um 0,1 % (+136 Personen) gegenüber 2023 erreicht die Einwohnerzahl Triers damit den höchsten Stand seit 2016 (vgl. Abb. 1), bei einer weiterhin sich abschwächenden Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr.

Veränderung der Einwohnerzahlen der Ortsbezirke in den vergangenen 10 Jahren

Aufgrund der Ausweisung von Neubaugebieten in den Ortsbezirken Filsch („Ober der Herrnwiese“) und Feyen-Weismark („Castelnau“) konnten diese beiden Bezirke in den vergangenen 10 Jahren die größten Bevölkerungszuwächse verzeichnen (vgl. Abb. 2).

Abb. 2: Veränderung der Bevölkerungszahl in den Ortsbezirken der Stadt Trier 2024 gegenüber 2015 (in %)



Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister jeweils zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

Zwischen 2015 und 2024 stieg die Einwohnerzahl in Filsch von 935 auf 1.881 Personen und damit auf mehr als das Doppelte an. Im Ortsbezirk Feyen/Weismark erhöhte sich die Bevölkerungszahl im gleichen Zeitraum von 6.095 auf 7.586 Personen, was einem Zuwachs von rund einem Viertel entspricht

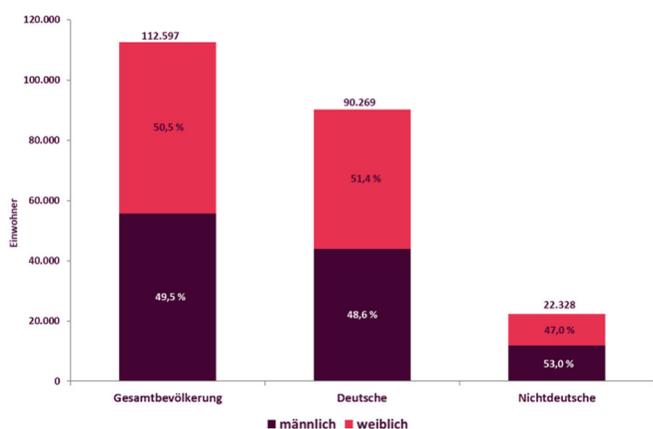
Der starke Bevölkerungsrückgang um 26 % im Ortsbezirk Nord ist auf die dort befindliche Erstaufnahme-einrichtung für Asylbegehrende und die vergleichsweise hohe Zahl der im Jahr 2015 gestellten Asylanträge zurückzuführen. Alle in Rheinland-Pfalz Schutzsuchenden wurden nach ihrer Ankunft im Jahr 2015 zunächst in Trier registriert und von dort anschließend auf einzelne Kommunen im Land verteilt.

BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR

Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit im Jahr 2024

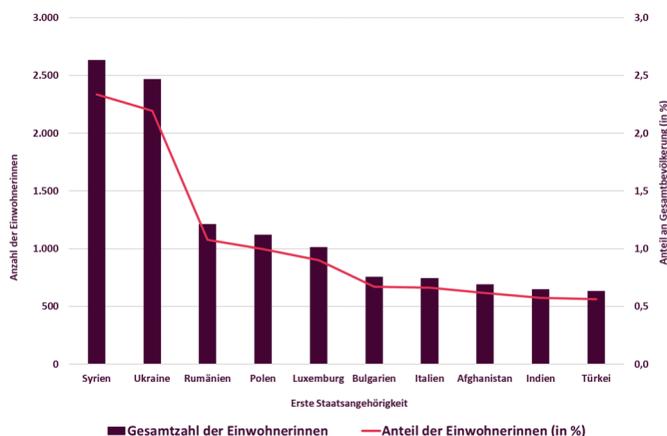
Von den im Jahr 2024 insgesamt 112.597 in Trier gemeldeten Personen waren 80,2 % (90.269) deutsche Staatsbürgerinnen¹ und 19,8 % (22.328) Ausländerinnen (vgl. Abb. 3). Damit stieg die Zahl ausländischer Staatsangehöriger in Trier um rund 23 % seit 2015.

Abb. 3: Bevölkerungsstruktur der Stadt Trier 2024



Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

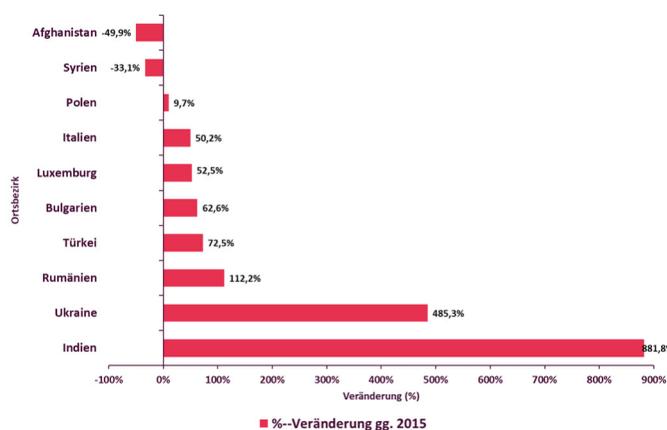
Abb. 4: Verteilung der ausländischen Nationalitäten in der Stadt Trier 2024



Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

In 2024 war mit 2.633 Personen die überwiegende Zahl ausländischer Staatsbürgerinnen syrischer Herkunft, gefolgt von Ukrainerinnen mit 2.470 und an dritter Stelle Rumäninnen (1.214) (vgl. Abb. 4). In den vergangenen 10 Jahren ist dabei die Zahl indischer Staatsangehöriger am deutlichsten gestiegen (+881,8 %). Hier stieg die Zahl von 66 Personen in 2015 auf 648 Personen in 2024. Waren es in 2015 noch 422 ukrainische Staatsbürger, so stieg ihr Anteil bis 2024 um +485,3 %. Ebenso hervorzuheben ist die Entwicklung des Anteils rumänischer Bürgerinnen um 112,2 %. Auch verzeichnete die Zahl der Luxemburgerinnen in den vergangenen 10 Jahren einen Anstieg um 52,5 % (von ursprünglich 665 auf 1.014) (vgl. Abb. 5).

Abb. 5: Entwicklung der überwiegenden Bevölkerungsgruppen in der Stadt Trier zwischen 2015 und 2024



Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

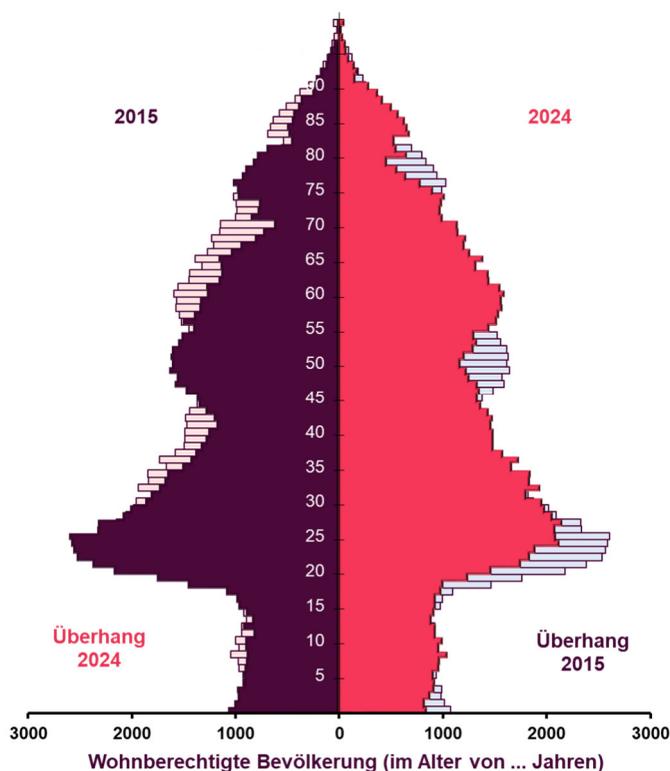
1 Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



In der Gesamtbevölkerung war das Geschlechterverhältnis mit 49,5 % männlichen und 50,5 % weiblichen Personen nahezu ausgeglichen, jedoch überwog bei den deutschen Staatsangehörigen der Frauenanteil mit 51,4 % und bei der ausländischen Bevölkerung der der Männer mit 53,0 % (vgl. Abb. 3).

Die Gegenüberstellung der Jahre 2015 und 2024 in der Alterspyramide visualisiert die demografische Alterung der Trierer Bevölkerung (vgl. Abb. 6). Obwohl das Durchschnittsalter im Zeitraum von 2015 bis 2024 von 40,4 Jahren auf 42,0 Jahre anstieg, liegt Trier damit fast 2 Jahre unter dem langjährigen Bundesdurchschnitt.

Abb. 6: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadt Trier im Vergleich 2015 zu 2024



Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister jeweils zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

Die demografische Entwicklung in Trier zeigt deutliche Verschiebungen in den Altersgruppen zwischen 2015 und 2024 (vgl. Tab. 1): Die Bevölkerung der 65 Jahre und Älteren wuchs um 2.102 Personen (+10,8 %), was insbesondere auf das Erreichen des Rentenalters durch die geburtenstarken Jahrgänge („Babyboomer²“)

zurückzuführen ist. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung stieg von 17,1 % in 2015 auf 19,2 %. Dies spiegelt sich auch in entsprechenden Überhängen in der Alterspyramide wider. Die erwerbsfähige Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahre verzeichnete einen Rückgang um 3.554 Personen (-4,4 %), was auch durch die Veränderungen in der Belegung der örtlichen Erstaufnahme-einrichtung für Asylsuchende erklärt werden kann. Bei den unter 15-Jährigen stagniert sowohl die absolute Zahl als auch der Anteil in der Gesamtbevölkerung in den vergangenen 10 Jahren.

Tab. 1: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen

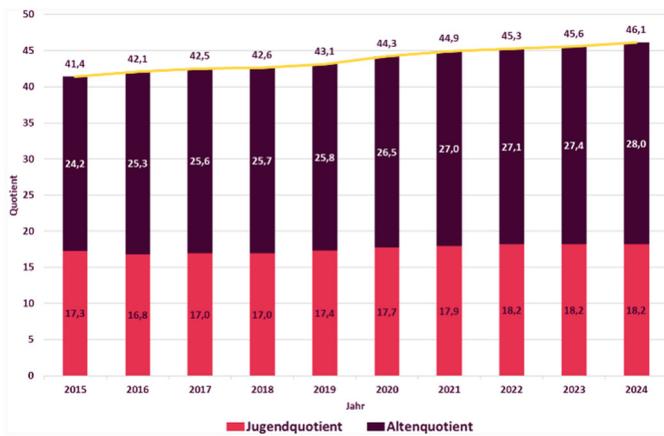
Jahr	Wohnberechtigte Bevölkerung						Ins-gesamt Anzahl
	im Alter von.....						
	unter 15 Jahren		15 bis 64 Jahren		65 Jahre und älter		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
2015	13.927	12,2	80.596	70,7	19.465	17,1	113.988
2016	12.959	11,8	77.205	70,4	19.548	17,8	109.712
2017	13.050	11,9	76.960	70,2	19.677	17,9	109.687
2018	13.094	11,9	77.248	70,1	19.828	18,0	110.170
2019	13.473	12,1	77.654	69,9	20.011	18,0	111.138
2020	13.557	12,3	76.379	69,3	20.245	18,4	110.181
2021	13.642	12,4	76.026	69,0	20.518	18,6	110.186
2022	13.981	12,5	76.989	68,8	20.866	18,7	111.836
2023	14.050	12,5	77.246	68,7	21.165	18,8	112.461
2024	13.986	12,4	77.044	68,4	21.567	19,2	112.597

Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister jeweils zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

Dies spiegelt sich entsprechend im Jugendquotienten wider, definiert als die Anzahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (15-64 Jahre). Er weist über die letzten 10 Jahre nur moderate Veränderungen auf und stieg von 17,3 in 2015 auf 18,2 (+0,9) in 2024 (vgl. Abb. 7). Demgegenüber ist die Entwicklung beim Altenquotienten markanter, welcher die Zahl der Personen ab 65 Jahren je 100 Erwerbstätige angibt. In den vergangenen zehn Jahren verzeichnete dieser eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung. Ausgehend von 24,2 im Jahr 2015 stieg der Quotient auf 28,0 im Jahr 2024, was einem Zuwachs von 3,8 entspricht.

² Als Babyboomer werden die geburtenstarken Jahrgänge im Zeitraum von 1957 bis 1968 bezeichnet, <https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2024/01/die-babyboomer-012024.html> (Stand 01/2025).

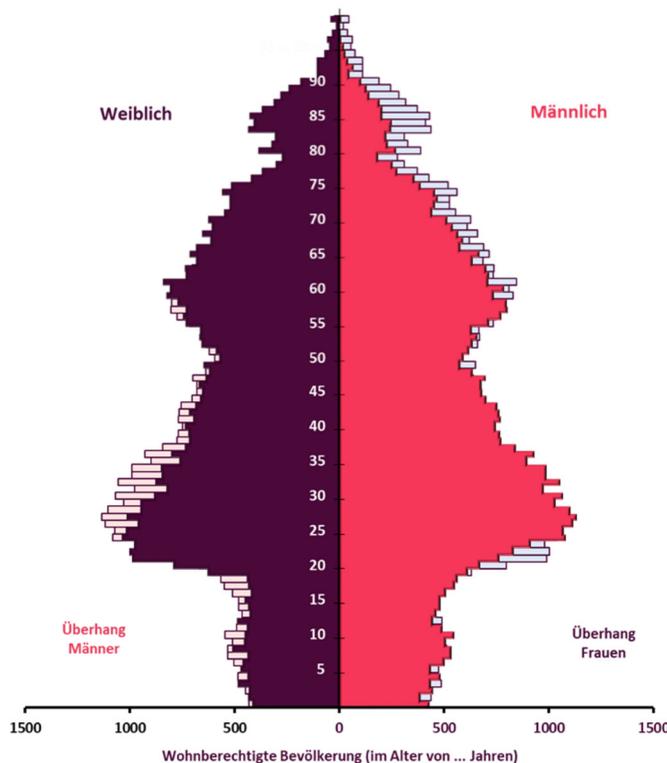
Abb. 7: Entwicklung des Jugend-, Alters- und Gesamtquotienten³



Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister jeweils zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

Als Summe aus Jugend- und Altenquotient zeigte auch der Gesamtquotient in der vergangenen Dekade einen kontinuierlichen Anstieg, der hauptsächlich durch die Entwicklung des Altenquotienten geprägt ist. Er stieg von 41,4 in 2015 auf 46,1 (+4,7) im Jahr 2024. Damit entfielen im Jahr 2024 auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter insgesamt 46,1 Personen im nicht-erwerbsfähigen Alter.

Abb. 8: Bevölkerung 2024 nach Geschlecht



Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

³ Grundsätzlich können bezogen auf die einzeln dargestellten Werte Rundungsdifferenzen auftreten, die Berechnungen sind aber durchgehend ausgehend von exakten Werten erfolgt.

Die Betrachtung der Geschlechterverteilung Triers innerhalb der Alterskohorten zeigt insbesondere einen Männerüberhang in den Altersgruppen von 24 bis 48 Jahren sowie einen Frauenüberhang ab dem Alter von 59 Jahren (vgl. Abb. 8).

Abb. 9: Proportionale Verteilung der Alterskohorten nach Geschlecht im zeitlichen Vergleich



Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

Im Zeitvergleich zwischen 2015 und 2024 zeigt die proportionale Verteilung der Alterskohorten darüber hinaus einen Rückgang der jüngeren Alterskohorten bis 30 Jahre gegenüber den älteren, sowohl bei den Frauen als auch den Männern (vgl. Abb. 9).

Altersstruktur in den Ortsbezirken variiert stark, wobei die Ausweisung von Neubaugebieten zu einer Verjüngung führt

„Jüngster“ Ortsbezirk mit einem Durchschnittsalter von 37,2 Jahren ist Filsch, gefolgt von Kürenz mit 38,5 Jahren und West/Pallien mit 39,4 Jahren. Filsch profitierte in der vergangenen Dekade von der hohen Zahl an Bauaktivitäten durch neu ausgewiesene Baugebiete und dem Zuzug junger Familien. Gegenüber 2015 hat sich der Anteil der unter 18-Jährigen in Filsch um rund 40 %, von ursprünglich 19,8 % auf 27,5 %, erhöht. In 2024 waren ca. 20 % der Bewohner im schulpflichtigen Alter von 6-16 Jahren und 6,5 % Kinder unter 6 Jahren.

Demgegenüber fällt das Durchschnittsalter in den Ortsbezirken Kernscheid mit 46,2 Jahren und Pfalzel mit



46,1 Jahren im Vergleich am höchsten aus. Dort leben relativ gesehen auch die meisten Menschen in der Altersgruppe ab 65 Jahren (28,1 % in Kernscheid und 25,6 % in Pfalzel). In den studentisch geprägten Ortsbezirken Kürenz (14,3 %) und Filsch (14,8 %) sowie in Nord (15,7 %) ist der Anteil der Personen ab 65 Jahre dagegen am niedrigsten (vgl. Tab. 2, Anhang).

Tab. 3: Wohnberechtigte Bevölkerung in den Ortsbezirken der Stadt Trier 2024 (Stand: 31.12.2024) nach erster Staatsangehörigkeit

ORTSBEZIRK	Wohnberechtigte Bevölkerung				
	Anzahl	1. Staatsangehörigkeit			
		Deutsch	in %	Nicht-deutsch	in %
Mitte/Gartenfeld	12.493	9.553	76,5	2.940	23,5
Nord	14.877	10.635	71,5	4.242	28,5
Süd	9.478	7.542	79,6	1.936	20,4
Ehrang/Quint	9.218	7.471	81,0	1.747	19,0
Pfalzel	3.442	2.993	87,0	449	13,0
Biewer	2.008	1.585	78,9	423	21,1
Ruwer/Eitelsbach	2.984	2.549	85,4	435	14,6
West/Pallien	7.539	5.419	71,9	2.120	28,1
Euren	4.347	3.683	84,7	664	15,3
Zewen	3.618	3.005	83,1	613	16,9
Olewig	3.431	2.874	83,8	557	16,2
Kürenz	10.211	7.843	76,8	2.368	23,2
Tarforst	6.487	5.364	82,7	1.123	17,3
Filsch	1.977	1.798	90,9	179	9,1
Irsch	2.222	2.023	91,0	199	9,0
Kernscheid	954	885	92,8	69	7,2
Feyen/Weismark	7.586	6.594	86,9	992	13,1
Heiligkreuz	6.758	5.934	87,8	824	12,2
Mariahof	2.967	2.519	84,9	448	15,1
Nicht zuzuordnen					
Stadt Trier	112.597	90.269	80,2	22.328	19,8

Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

Die demografische Entwicklung seit 2015 führt in fast allen Ortsbezirken zu einem Rückgang der 18-64-jährigen Bevölkerung bei gleichzeitigem Anstieg der Altersgruppe ab 65 Jahren. Diese Verschiebung steht vermutlich im Zusammenhang mit den geburtenstarken Jahrgängen, die das Rentenalter erreichen. Die statistischen Unterschiede zwischen den Ortsbezirken treten in der Altersgruppe der 18-64-Jährigen besonders deutlich hervor. So liegt der Anteil dieser Altersgruppe in Kernscheid bei 53,8 %, im Ortsbezirk Kürenz dagegen bei 72,8 %.

Eine Betrachtung der Verteilung der Staatsangehörigkeit in den Ortsbezirken zeigt, dass prozentual die meisten nichtdeutschen Einwohnerinnen in den Ortsbezirken Nord mit 28,5 % (4.242) - von denen wiederum 827 in der Erstaufnahmeeinrichtung gemeldet waren -, West/Pallien mit 28,1 % (2.120) und Mitte/Gartenfeld mit 23,5 % (2.940) leben. Die geringsten Ausländeranteile verzeichnen hingegen die Ortsbezirke Kernscheid mit 7,2 % (69), Irsch mit 9,0 % (199) und Filsch mit 9,1 % (179) (vgl. Tab. 3).

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Sterbefälle, Zu-, Fort- und Umzüge im Jahr 2024)

Wie schon in den vergangenen vier Jahrzehnten überstieg auch in 2024 die Zahl der Verstorbenen (1.180) die der Neugeborenen (873) in Trier. Der natürliche Saldo (die Differenz aus Geburten und Sterbefällen) belief sich auf -307 Personen, wobei in den vergangenen drei Jahren nochmals ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen ist, was insbesondere in einen Geburtenrückgang begründet ist (vgl. Abb. 10).

Abb. 10: Bevölkerungsbewegungen in der Stadt Trier 2015 bis 2024



Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister jeweils zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

Der Wanderungssaldo (die Differenz aus Zuzügen und Fortzügen) fiel im Jahr 2024 mit +527 positiv aus. Insgesamt zogen 15.402 Menschen über die

Gemeindegrenze nach Trier, während 14.875 Personen aus Trier fortzogen. Der Gesamtsaldo⁴ (die Summe aus natürlichem Saldo und Wanderungssaldo) lag, insbesondere getrieben durch den positiven Wanderungssaldo, bei +220 Personen. Somit verzeichnete die Stadt Trier in 2024 einen Bevölkerungszuwachs von knapp 2 Personen je 1.000 Einwohner.

Die Bevölkerungsentwicklung in den Trierer Ortsbezirken zeigte 2024 deutliche Unterschiede. Feyen/Weismark wies aufgrund von Bautätigkeiten mit +184 Personen den höchsten positiven Gesamtsaldo auf. Der Ortsbezirk Nord hingegen verzeichnete den stärksten Bevölkerungsrückgang mit einem Gesamtsaldo von -389 Personen. Dieser Rückgang resultiert unter anderem aus der Umverteilung von Asylsuchenden innerhalb Triers sowie in die umliegenden Kommunen.

Im Vergleich zum Jahr 2015 konnte der Ortsbezirk Süd seinen Gesamtsaldo um 144 Personen steigern. Die Ortsbezirke Nord (-5.623 Personen), Heiligkreuz (-225 Personen) und Kürenz (-177 Personen) verzeichneten dagegen die höchsten absoluten Rückgänge des Gesamtsaldos (vgl. Tab 4, Anhang).

EXKURS

Starker Zuwachs an ukrainischen Staatsbürgern in Trier seit Ende Februar 2022

Am 24. Februar 2022 startete Russland den Angriffskrieg auf die Ukraine, in dessen Folge zahlreiche Menschen ihr Land verlassen mussten. Laut Statistischem Bundesamt⁵ verzeichnete alleine Deutschland im Jahr 2022 insgesamt rund eine Million und im Jahr 2023 rund 270.000 Zuzüge aus der Ukraine. Die lokalen Auswirkungen dieser Entwicklung auf Trier werden im Folgenden dargestellt.

Ausgehend von 364 in Trier gemeldeten Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zum Jahresende 2021

stieg deren Zahl bis Ende 2023 auf 2.103 Personen. Zum 31. Dezember 2024 waren in Trier insgesamt 2.470 Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit registriert. Dabei zeigt die räumliche Verteilung der ukrainischen Bevölkerung innerhalb Triers Schwerpunkte: Die meisten Bürgerinnen lebten in den Ortsbezirken Nord mit 339 Personen (16,1 %), gefolgt von Mitte/Gartenfeld mit 226 Personen (10,7 %) und West/Pallien mit 220 Personen (10,5 %) (vgl. Tab. 5).

Tab. 5: Ukrainische Bevölkerung in den Ortsbezirken 2022 und 2023

ORTSBEZIRKE	Wohnberechtigte ukrainische Bevölkerung			
	2021	2024	Diff. 2023 - 2024	
			Anzahl	in %
Mitte/Gartenfeld	226	281	55	24,3
Nord	339	374	35	10,3
Süd	192	198	6	3,1
Ehrang/Quint	187	243	56	29,9
Pfalzel	91	121	30	33,0
Biewer	58	73	15	25,9
Ruwer/Eitelsbach	62	56	-6	-9,7
West/Pallien	220	289	69	31,4
Euren	62	83	21	33,9
Zewen	23	55	32	139,1
Olewig	55	52	-3	-5,5
Kürenz	203	236	33	16,3
Tarforst	91	94	3	3,3
Filsch	34	41	7	20,6
Irsch	54	47	-7	-13,0
Kernscheid	7	8	1	14,3
Feyen/Weismark	90	96	6	6,7
Heiligkreuz	74	85	11	14,9
Mariahof	35	38	3	8,6
Nicht zuzuordnen				
Stadt Trier	2.103	2.470	367	17,5

Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister jeweils zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

Die strukturelle Zusammensetzung der ukrainischen Bevölkerung in Trier zeigte 2024 eine deutliche Geschlechter- und Altersdifferenzierung: Von den insgesamt 2.470 Personen waren 1.511 (61,2 %) weiblich. Die Mehrheit (62,4 % bzw. 1.542 Personen) befand sich im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 64 Jahren. Knapp ein Viertel (25,3 % bzw. 624 Personen) war jünger als 18 Jahre, während 12,3 % (304 Personen) der Altersgruppe ab 65 Jahren angehörten (vgl. Tab. 6, Anhang).

⁴ Der Gesamtsaldo ist zumeist nicht deckungsgleich mit der Zahl der absoluten Bevölkerungsveränderung eines Jahres, da er eine Flussgröße ist, wohingegen die Bevölkerungsveränderung zum Jahresende eine Bestandsgröße ist.

⁵ Vgl. destatis: https://www.destatis.de/DE/Im-Fokus/Ukraine/Gesellschaft/_inhalt.html, Stand 25.02.2025.



HAUSHALTE

Übersicht der Haushalte und Haushaltsstrukturen in der Stadt Trier 2024

Der Bereich Statistik der Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen generiert seit 2015 mit dem Programm „HHGen“ des KOSIS-Verbundes (Verbund kommunales Statistisches Informationssystem) die Zahlen der Haushalte in Trier. Das Programm berechnet anhand verschiedener Merkmale aus dem Melderegister mittels mehrstufiger Algorithmen die Zahl der Wohnhaushalte.

Tab. 7: Haushalte in der Stadt Trier von 2015-2024

Jahr	Haushalte		
	Gesamt	Ohne Kinder	Mit Kindern
2015	64.430	55.089	9.341
2016	61.708	52.425	9.283
2017	61.800	52.437	9.363
2018	62.259	52.871	9.388
2019	62.733	53.187	9.546
2020	61.880	52.268	9.612
2021	62.265	52.671	9.594
2022	63.197	53.324	9.873
2023	63.583	53.682	9.901
2024	63.573	53.650	9.923
Veränderung 2015-2024			
Anzahl	-857	-1.439	582
in %	-1,3	-2,6	6,2

Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister jeweils zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

Die Gesamtzahl der Trierer Haushalte belief sich zum Jahresende 2024 auf 63.573, was einem Rückgang von 1,3 % (-857) gegenüber 2015 entspricht. Im Jahr 2024 überwogen kinderlose Haushalte mit 53.650 deutlich gegenüber den 9.923 Haushalten mit mindestens einem Kind (vgl. Tab. 7). Auffällig ist die gegenläufige Entwicklung der Haushalte mit und ohne Kinder im letzten Jahrzehnt: Während die Zahl der Haushalte mit Kindern um 6,2 % (+582) anstieg, und sich ihr Anteil von 14,5 % auf 15,6 % erhöhte, nahm die Zahl der kinderlosen Haushalte um

2,6 % ab, wodurch ihr Anteil von 85,5 % auf 84,4 % sank. Von den 9.923 Haushalten mit Kindern haben 5.108 ein Kind, 3.588 zwei Kinder und 1.227 drei oder mehr Kinder.

Durch die Haushaltsgenerierung werden die Haushalte auch in bestimmte Haushaltstypen unterteilt. Diese Unterteilung erfolgt wie folgendt:

- Einpersonenhaushalte (unter 30 Jahre, 30 - 60 Jahre und 60 Jahre und älter),
- Paar-Haushalte ohne Kinder,
- Paar-Haushalte mit Kindern,
- Alleinerziehende und
- Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder.

Die Haushaltsstruktur Triers wurde Ende 2024 von den 35.049 Einpersonenhaushalten (55,1 %) dominiert, wobei 9.781 (27,9 %) der Alleinlebenden unter 30 Jahre, 14.144 (40,4 %) zwischen 30 und unter 60 Jahren und 11.124 (31,7 %) über 60 Jahre alt waren.

Auffällig ist die Entwicklung der letzten zehn Jahre: Während die Zahl der über 60-Jährigen alleinlebenden Personen um 20,4 % zunahm, sank die der unter 30-Jährigen um 20,2 % (vgl. Tab. 8). Mit einem Plus von 651 Personen (+4,8 %) verzeichnete die Entwicklung bei den alleinlebenden 30- bis unter 60-Jährigen dagegen nur einen leichten Anstieg.

Tab. 8: Haushalte nach Haushaltstyp in der Stadt Trier von 2015 und 2024

Haushaltstyp	Haushalte			
	31.12.2015	31.12.2024	Veränderung 2015 - 2024	
			Anzahl	in %
Haushalte gesamt	64.430	63.573	-857	-1,3
Einpersonenhaushalte	34.985	35.049	64	0,2
unter 30 Jahre	12.254	9.781	-2.473	-20,2
30 bis unter 60 Jahre	13.493	14.144	651	4,8
60 Jahre und älter	9.238	11.124	1.886	20,4
Paar-Haushalt ohne Kinder	13.790	12.639	-1.151	-8,3
Paar-Haushalt mit Kindern	8.949	9.169	220	2,5
Alleinerziehende	2.284	2.442	158	6,9
Sonst. Mehrpersonenhaushalt o. K.	4.422	4.274	-148	-3,3

Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister jeweils zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

Paar-Haushalte ohne Kinder machten in 2024 mit 12.639 (19,9 %) einen größeren Anteil aus als Paare mit Kindern (9.169 bzw. 14,4 %). Alleinerziehende stellten 2.442

Haushalte (3,8 %), während 4.274 Haushalte (6,7 %) als "Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder" klassifiziert wurden, wozu beispielsweise Wohngemeinschaften zählen.

IMPLIKATIONEN FÜR DIE STADTENTWICKLUNG

Herausforderungen der Stadtentwicklung in Trier: Demografischer Wandel, Einwanderung und veränderte Haushaltsstrukturen

Die zuvor dargestellte demografische Entwicklung in Trier zeigt eine klare Tendenz hin zu einer älteren Bevölkerung, die durch das Erreichen des Rentenalters der „Babyboomer“-Generation noch verstärkt wird. Die zunehmende Zahl älterer Menschen in Trier stellt nicht nur eine wachsende Herausforderung für das Sozialsystem und den Arbeitsmarkt im Allgemeinen dar, sondern auch für die Stadtentwicklung und die lokale Infrastruktur im Speziellen. Eine alternde Bevölkerung erfordert eine Anpassung der Stadtentwicklung, insbesondere im Hinblick auf barrierefreie Wohnmöglichkeiten, altersgerechte Infrastruktur und den Ausbau von Gesundheits- und Pflegeangeboten. Es muss sichergestellt werden, dass ältere Menschen in ihrem Alltag unterstützt werden und auch in einem höheren Alter weiterhin selbstbestimmt leben können.

Mit der zunehmenden Zahl älterer Menschen und einer gleichzeitig sinkenden erwerbstätigen Bevölkerung steigt die Belastung für die Erwerbstätigen, was langfristig die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit beeinträchtigen könnte. Die Zahl der Beitragszahler in das Sozialsystem sinkt, während der Bedarf an Renten- und Gesundheitsleistungen steigt. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, sollte auch die Stadt Maßnahmen zur Erhöhung der Erwerbsquote ergreifen, u.a. auch durch die Förderung der Arbeitsmarktintegration von zugewanderten Fachkräften. Der Zuzug von Migranten und Asylsuchenden stellt dabei eine Möglichkeit dar, den demografischen Wandel abzumildern und den

Arbeitsmarkt mit dringend benötigten Fachkräften zu stärken.

Gleichzeitig könnten städtische Gebiete, die von hohem Zuwanderungsdruck betroffen sind, mit Engpässen auf dem Wohnungsmarkt konfrontiert werden. Daher ist eine verstärkte Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und eine flexible Anpassung der städtischen Planung erforderlich, um sowohl den sozialen Zusammenhalt zu fördern als auch den wirtschaftlichen Herausforderungen der Stadt zu begegnen.

Die veränderte Haushaltsstruktur in Trier, geprägt durch einen Anstieg von Einpersonenhaushalten und Haushalten mit Kindern, hat ebenfalls direkte Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt. Der Bedarf an kleineren Wohnungen für Alleinlebende wächst, während gleichzeitig eine steigende Nachfrage nach bezahlbarem und familiengerechten Wohnungen verzeichnet wird. Dies stellt die Stadt vor die Herausforderung, sowohl ausreichend Wohnraum für Alleinlebende bereitzustellen als auch genügend familienfreundliche Wohnungen zu schaffen, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Einwohnerinnen gerecht zu werden.



ANHANG

Tab. 2: Wohnberechtigte Bevölkerung in den Ortsbezirken der Stadt Trier 2024 (Stand: 31.12.2024) nach Altersgruppen

ORTSBEZIRKE	Anzahl	Wohnberechtigte Bevölkerung											Ø-Alter
		im Alter von ...											
		unter 3	3 - 5	6 - 10	11 - 15	16 - 17	18 - 20	21 - 30	31 - 44	45 - 64	65 - 79	80 und mehr	
in %													
Mitte/Gartenfeld	12.493	2,0	1,8	2,9	2,6	1,4	2,8	25,1	22,6	21,2	9,3	8,4	41,6
Nord	14.877	2,4	2,2	3,5	3,2	1,3	3,2	23,2	23,3	22,1	10,5	5,2	40,2
Süd	9.478	2,3	2,4	3,7	3,5	1,5	2,7	19,0	22,4	24,4	12,3	5,7	41,8
Ehrang/Quint	9.218	2,7	3,1	5,7	5,1	2,1	3,3	11,6	17,9	26,8	15,8	5,9	42,9
Pfalzel	3.442	1,9	2,4	4,8	5,2	2,0	2,3	10,5	16,8	28,4	17,8	7,8	46,1
Biewer	2.008	2,2	2,9	4,5	5,1	2,1	2,3	11,9	19,3	27,7	15,5	6,4	43,9
Ruwer/Eitelsbach	2.984	2,2	2,6	4,9	4,4	2,3	3,0	10,3	18,3	27,8	17,0	7,1	44,9
West/Pallien	7.539	2,5	2,9	4,4	4,1	1,9	3,4	19,4	22,9	24,0	10,7	3,8	39,4
Euren	4.347	2,7	2,5	4,5	3,7	1,5	2,9	13,5	19,9	27,0	15,7	6,2	43,8
Zewen	3.618	2,5	2,4	4,8	4,0	1,9	2,7	10,7	20,1	28,4	16,0	6,4	44,5
Olewig	3.431	1,8	2,2	4,5	4,2	1,7	3,5	20,0	18,3	24,2	12,9	6,6	41,8
Kürenz	10.211	2,0	1,8	3,5	3,9	1,8	5,1	25,8	19,4	22,5	10,4	3,8	38,8
Tarforst	6.487	1,5	2,1	4,1	4,2	1,6	5,7	22,8	14,9	22,6	14,2	6,3	41,4
Filsch	1.977	2,4	4,1	10,8	8,2	2,0	3,3	10,3	21,0	23,0	10,5	4,3	37,2
Irsch	2.222	2,0	3,2	4,4	4,5	1,8	3,2	11,0	17,9	28,7	16,3	7,1	45,0
Kernscheid	954	3,0	2,5	5,5	5,5	1,7	2,8	10,0	14,6	26,4	18,3	9,7	46,2
Feyen/Weismark	7.586	2,7	3,1	5,6	5,3	1,6	2,3	11,5	21,1	27,5	14,5	4,7	42,2
Heiligkreuz	6.758	2,0	2,8	5,2	4,4	2,0	2,5	10,0	16,6	29,2	17,4	8,0	46,0
Mariahof	2.967	2,9	2,5	6,1	6,1	2,1	3,9	8,7	17,6	26,1	16,3	7,6	43,9
Nicht zuzuordnen													
Stadt Trier	112.597	2,3	2,5	4,4	4,1	1,7	3,3	17,7	20,1	24,7	13,1	6,0	42,0

Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.

Tab. 4: Bevölkerungsbewegung (Salden) in den Ortsbezirken der Stadt Trier 2024 - 10 Jahres-entwicklung

ORTSBEZIRKE	Wanderungsbewegungen							
	2015				2024			
	Natürlicher Saldo	Wanderungs-saldo	Binnen-saldo	Saldo Gesamt	Natürlicher Saldo	Wanderungs-saldo	Binnen-saldo	Saldo Gesamt
Mitte/Gartenfeld	-114	121	50	57	-133	90	17	-26
Nord	7	5.649	-422	5.234	-14	-320	-55	-389
Süd	17	-106	-8	-97	-7	70	-16	47
Ehrang/Quint	-13	-71	44	-40	-29	70	2	43
Pfalzel	-1	-28	22	-7	-7	5	33	31
Biewer	7	13	-11	9	2	78	-34	46
Ruwer/Eitelsbach	-4	-27	-7	-38	4	5	9	18
West/Pallien	22	71	23	116	-10	194	-108	76
Euren	-15	72	-25	32	-21	92	-17	54
Zewen	-4	-5	11	2	-4	43	33	72
Olewig	-1	70	-19	50	-7	-2	-2	-11
Kürenz	27	157	63	247	-12	110	-28	70
Tarforst	4	6	-16	-6	-3	77	-41	33
Filsch	3	-13	39	29	0	36	65	101
Irsch	-2	1	9	8	0	-30	2	-28
Kernscheid	-3	-1	4	0	1	-3	1	-1
Feyen/Weismark	-24	28	104	108	-20	50	154	184
Heiligkreuz	-14	41	127	154	-30	-32	-9	-71
Mariahof	-6	-8	12	-2	-17	-6	-6	-29
Nicht zuzuordnen								
Stadt Trier	-114	5.970	0	5.856	-307	527	0	220

Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister zum 31.12. sowie eigene Berechnungen.


Tab. 6: Ukrainische Bevölkerung unterteilt nach Alter und Geschlecht in der Stadt Trier 2023 und 2024

Altersklassen	Ukrainische Bevölkerung in der Stadt Trier								
	2023			2024			Veränderung 2023-2024		
	Männlich	Weiblich	Gesamt	Männlich	Weiblich	Gesamt	Männlich	Weiblich	Gesamt
unter 3 Jahre	34	18	52	35	22	57	1	4	5
3 - 5 Jahre	40	32	72	46	30	76	6	-2	4
6 - 10 Jahre	90	74	164	104	90	194	14	16	30
11 - 15 Jahre	79	85	164	94	100	194	15	15	30
16 - 17 Jahre	49	28	77	62	41	103	13	13	26
18 - 20 Jahre	58	56	114	94	65	159	36	9	45
21 - 30 Jahre	70	158	228	86	178	264	16	20	36
31 - 44 Jahre	156	350	506	190	389	579	34	39	73
45 - 64 Jahre	126	332	458	161	379	540	35	47	82
65 - 79 Jahre	57	136	193	65	161	226	8	25	33
80 J. u. älter	21	54	75	22	56	78	1	2	3
Gesamt	780	1.323	2.103	959	1.511	2.470	179	188	367

Quelle: Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen: Bestand lt. Melderegister jeweils zum 31.12. sowie eigene Berechnung.

Ansprechpartner*in

Nadja Driessen

Dr. Nicole Thees

Stadtverwaltung Trier

Stadtentwicklung | Statistik und Wahlen

Verwaltungsgebäude VIII

Gerty-Spies-Straße 3

54290 Trier



Telefon 0651 718 3121

statistik@trier.de

www.trier.de

Herausgeberin

Stadtverwaltung Trier

Am Augustinerhof

54290 Trier

01|2025 | 100 % Recyclingpaper | Druckfehler vorbehalten

Deckblatt - Bildquelle: Mit Unterstützung von KI-generiertes Bild.

Verwendete KI: ChatGPT (OpenAI)



Weitere Veröffentlichungen und Zahlen
zur Stadt Trier finden Sie über diesen
QR-Code